

Wirtschaftsunion mit Holland, Belgien und Luxemburg machen, und Dänemark beibehalten. In dem nächsten seiner Anspruchs nach enthält die förmliche Arie geraten und nicht überhastet seine nachherige darüber bedroht, daß sein Hauptanliegen, England, auf der bevorstehenden britischen Weltrechtskonferenz in Ottawa (Kanada) eine Voraussetzung der Ratifizierung aus dem englischen Reich zu sein, durch die die dänische Küstflucht nach England nahezu völlig lahmgelegt würde.

In England selbst herrscht eine ungesicherte Ruhe. Die Engländer wissen, daß sie in einem Wirtschaftskrieg, und seien ähnlich wie im Weltkrieg eine verübliche Gutsfindung und Disziplin. Aber das Organ der englischen Arbeiterpartei, der "Sonderer Daily Worker", ist nicht weniger so aufklärende und revolutionäre Rede an, daß man mit der Möglichkeit sehr ernst nehmen muß, sofern nicht durch die Vorkämpfer Kongresse eine entsprechende Entlastung der Weltlage und beherrschend der Lage einzutritt. Inzwischen sind die Irlandfrage.

Nur allem beirätet England schwere Kapitalverluste in dem schon mitten im Vordringen stehenden Südober Europa und fürchtet noch mehr, daß die Finanzlage Englands in Kaufman mangels Unterstützung des Londoner Finanzmarktes und Bankrott führen, und alle Hoffnungen Englands auf Rettung aus der Not durch anderen Weltrechtszusammenstoß seines Weltrechtes gefährden, an Katastrophen, die Englands auf eine Einigung in Kaufman.

In Deutschland selber endlich sieht es so aus, als ob ein wahrer Hexenbesatz beheimen wolle. Alle politischen Parteien in England sind in der Reichsregierung, die Länder aber ausschließlich in der Partei-politischen Gegenwart haben Formen angenommen, das man fast schon von einem Kampf aller gegen alle sprechen kann. Besonders die Leute von der "Eiserne Front" haben sich in der letzten Zeit mit den "Unabhängigen" Sozialdemokraten erinern, und die Kommunisten treiben es so toll, daß niemand im Volke weiß, wie die Reichsregierung zu einem solchen kann. Wenn nicht sofort energig Ordnung im ganzen Reich geschaffen wird, steht Deutschland vor ganz großen blutigen Auseinandersetzungen zwischen Millionen Einkäufer und Millionen Verkäufer, in denen die am liebsten herrschende Ordnung zerfallen könnte.

Weshalb ist ruhige Beurteilung und schweigerhafte Taten eine unentbehrliche Eigenschaft echter Führertum, aber die letzte Stufe der Weisheit ist es, auch in der Unruhe zu stehen. Denn was nützt alle Notwendigkeit zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, wenn es, wie jetzt, vorwiegend kann, daß in Berlin kommunistische Schlingen gelegt werden, die im Feuer in den Massenmord führen, und ein Dazwischen ansetzen konnte, oder daß in Berlin Kommunisten nach Chineser Manier anständig mit dem Auto vor einer Gastwirtschaft vorfahren, schuldlos und ein Schandflecken der öffentlichen Ordnung verursachen und hilflos wieder verschwinden können.

Und all diese Zustände in einem Zeitpunkt, in dem das Reich in Kaufman ein Entschieden eintritt, bei dem die Weltbewohner die schwerwiegendsten Bestimmungen des Versailles Vertrags und um einen Neuanfang Europas geht, von denen Europa und Millionen die am nächsten Zukunft des deutschen Volkes auf das härteste beeinflusst wird.

Chaos drängen in der weiten Welt, und Chaos drinnen bei uns in Deutschland. Sollen Weltunteranga und Untergang Europas und Deutschlands kommen? Keine sich, wie kann! Und wir dürfen nicht mit aller Energie durchhalten, was die letzten Parlamenten mit den Führern der Ordnung im Reich und mit den vielen Bedenken, Staat und Volk sind in höchster Gefahr, und "Not" kommt tief. Jetzt muß sofort mit aller Energie durchgehalten werden, bis die Ordnung ins Land kommt. Nicht mehr verhandeln, sondern handeln. Und auch mit dem Ordnungsplan muß das Arbeitsrecht kommen. Die Millionen Arbeitslosen können nicht länger von der Arbeit ausgeschlossen werden. Sie muß ein Weg gefunden werden, genauso wie zur Wiederherstellung der Ordnung, sonst wird alle staatliche und wirtschaftliche Tätigkeit durch das hereinbrechende Chaos unmöglich. Sind wir denn eine verdoemte Nation, die hinter dem anderen Blutbad in den Baracken sitzen oder sind wir noch das bisherige deutsche Volk, das ordnungsliebend und ordnungstreu den eigenen Erde? Deutsche Männer, heraus! Schützt die Ordnung! Heut! Heut! Heut! Deutschland muß sein Volk!

Dr. H. Elze.

Weitere Zuspitzung Island—England

Aus der irischen Hauptstadt Dublin wird gemeldet: Gestern Abend kam es zu neuen Angriffen der Volksmassen auf englische Niederlassungen. Mit englische Staatsangehörige wurden von der Menge umhüllt. Die englische Botschaft wurde durch Feuerbomben, Island als Zollland erklären zu wollen, falls Island auf der Verweigerung der vertragmäßigen Zahlungen an England besteht, hat in Dublin beispiellose Ereignisse hervorgerufen.

Die "Londoner Morningpost" meldet: Unterhans Dornbusch werden schon in kommenden Woche Irland als Zollland erklären. 90 Prozent der irischen Ausfuhr wird damit lahmgelegt.

Hugenbergs Aufruf zur Wahl.

Die Deutsche nationale Volkspartei veröffentlicht den folgenden Aufruf zur Wahl: "Der 31. Juli soll vollenden, was mit dem Sturz Brünings begann, die endgültige Auslösung des alten Systems aus Staat und Verwaltung. Darüber hinaus aber wird dieser Wahlkampf ein Plebiszit sein. Wer die Macht will, hat zu beweisen, daß er das Recht zur Macht hat. Nur derjenige darf es wagen, die Führung des Staates zu übernehmen, der aus eigener Grabung, aus eigener Kenntnis um die Voraussetzungen staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens weiß."

Das Ziel des 31. Juli ist die Erreichung der absoluten Mehrheit für die nationale Opposition. Das Ziel des 31. Juli ist eine starke und einheitliche Deutsche Volkspartei innerhalb dieser Mehrheit. Nur dadurch kann sich deutschnationales Gehalten bei der Neugestaltung Deutschlands durchsetzen. Der Augenblick ist da, in dem sich entscheidet, wie Deutschland in Zukunft regiert werden soll.

Was ist, was Arbeit schafft. Wirtschaftspolitik innerwärts des Sozialismus zu machen. Nur die Wiederherstellung der finanziellen Lebensfähigkeit aller Wirtschaftszweige, beginnend mit der Landwirtschaft, kann nur mittelbar dem Wohlbefinden der Wirtschaft und damit zur Hebung der Arbeitslosigkeit und der Finanznot der öffentlichen Hand führen. Ein harter Mittelkampf, auf gesundem Wohlstand aufbauend, ist die beste Gewähr für eine lebensfähige Wirtschaft, der beste Schutz gegen übertriebene Konsum- und Zerluxionsformen, gegen die Verherrlichung falschen Gewerkschaftspropaganda und gegen die Abhängigkeit von internationalen Kapitalisten. Die Wiederherstellung des Persönlichkeitswertes in der Wirtschaft und ihrer vollen Verantwortlichkeit ist die beste Stütze der notwendigen Reformen, wie sie für eine sozialistische Wirtschaft eigen ist.

Deutsche Kultur und christliche Religion sind die Grundlagen des Volkslebens. Wir verlangen den Schutz der christlichen Kirchen durch Interdiktion der Gottesdienstverweigerung, wir verlangen aber auch von den Kirchen, daß sie sich zum nationalen Staate bekennen und für ihn kämpfen. In der Volksbildung muß der heutigen Forderung "deutsche Bildung für alle" der Grundablag gegenübergestellt werden: Jedem die seiner Veranlagung entsprechende Bildung.

Das hämische Erwachen.

Die belgische Kammer nahm ebenfalls mit 80 gegen 12 Stimmen bei 93 Stimmenthalten eine Beschlusse, die den Vorrang des Volks- und Mittelstandes in der Wirtschaft zu erklären, daß die Regierung im Fall der Ablehnung des Gesetzes zurücktreten wird.

Der "Rotterdammer Courant" meldet aus Antwerpen: In 142 belgischen Gemeinden, darunter 13 Städten, sind die Gemeindeverordnungen und Gemeindebehörden auslöschunglich förmlich 1919 hatten die 142 belgischen Städte und Gemeinden die Mehrheit. Das erklärt die Sorge der Regierung und ihre Abschweifmaßnahmen.

Aus Brüssel verlautet: Am förmlichen Teil Belgians nehmen die Zusammenkünfte zwischen Wallonen und Flamen an. In Antwerpen ab es erneut bei Massenmorden der Flamen 19 Verletzte. In Mecheln, Brüssel, Gent und Brügge sprengten die Wallonen die Versammlungen der Flamen. Es wurden überall erbotene Kämpfe geleitet. Das Ergebnis sind in den vier Städten mehr als 200 Verletzte und Verwundete.

Wie der "Küffeler Zeiter" meldet, plant die belgische Regierung bei Fortbestand der Unruhen in den hämischen Landesteilen die Anwendung des Belagerungszustandes. In Mecheln und Brügge seien die Unruhen in regelrechte Revolten übergegangen. Dem Terror der Straße werde die Regierung ein schnelles Ende machen, wenn er nicht jetzt von selbst zusammenbreche.

Bauernunruhen in Südslawien.

In Uba in Mittelserbien kam es am Freitag zu schweren Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und der Gendarmerie. Ein Bauerführer, der Abg. Rajstich, wollte auf dem Hofmarkt eine Volksversammlung einhalten. Die Gendarmen schritten darauf ein und wurden aber von der Menge mit einem Steinabwurf verjagt. Vier Gendarmen und zwei Polizeibeamte wurden schwer verletzt. Rajstich fiel aus der Menge ein Schwert, der einen weiteren Gendarmen schwer verletzte. Die Gendarmen machten nun von der Waffe Gebrauch, töteten zwei Demonstranten und verwundeten einige schwer. Rajstich entkam in die Berge.

Die norwegische Regierung hat folgende Zollerhöbungen vorgenommen: für Kaffee und Zucker 5,2 bzw. 3,5 Dore per Kilo, für Nahrungsmittel und ähnliche eine Erhöhung von 10 bis 20 v. H. der bisherigen Höhe, Grammmotoren und Grammmotorenplatten von 1 Kr. auf 5 Kronen je Kilo, auf Butter von 20 auf 50 Dore je Kilo. Weiter ist eine Verabgabe mit 5 Dore je Liter festgesetzt worden.

Die "Londoner Morningpost" meldet, daß in Midland Nowograd 26 Angehörige der dortigen Zweigleitung exportiert ergriffen worden sind. Es wurde der Wirtschaftskommission an England beschuldigt. Der britische Konsul hatte vorher eidhöftlich dem Gericht versichert, daß er keine Beziehungen mit den Verhafteten gehabt habe.

für alle" der Grundablag gegenübergestellt werden: Jedem die seiner Veranlagung entsprechende Bildung! Demgemäß verlangen wir den Abbau des überpannten Verhältnisses zwischen Staat und Wirtschaft. Die Schulen müssen auf christlicher Grundlage stehen, weltliche Schulen sind abzuschaffen.

Die deutsche nationale Staatsidee lehnt die zentralistischen Bestrebungen des bisherigen Systems ab. Sie will den Staat auf diejenigen Aufgaben beschränken, die unregelmäßige Angelegenheiten des Staates sind. Ein harter Kampf ist der Selbstverwirklichung der bodenständigen Kräfte des Landes zur Mitarbeit heranzuführen. Die Rechte des Parlamentarismus müssen gegen Willkür geschützt, seine Reihen von unregelmäßigen Elementen gereinigt werden, die ihre Stellung dem Staatlich verdorben. Dem übertriebenen Parlamentarismus von Weimar stellen wir den Führergehalten gegenüber. Echtes Führertum ist begründet auf der Verantwortung, die nicht auf die Verantwortung abgehoben werden kann. Das republikanische Staatsystem hat in Deutschland vollkommen verfallen. Zur deutschnationalen Staatsidee gehört die Erbmonarchie.

Nur eine starke Regierung, die sich auf kämpferische lebensmüde Kräfte des deutschen Volkes stützt, wird die sich verändernden außenpolitischen Ziele, die vollständige und besitzungslose Erreichung der Trübe, und die Beseitigung der Kriegsschuldfrage und die Wiederherstellung der deutschen Wehrkraft entgegen und die endgültige Befreiung des deutschen Volkes von dem Joch von Versailles erreichen.

Nicht Rielen und Massenemonstrationen, sondern nur mühterme, von Sachkenntnis getragene Arbeit und der harte Wille einzelner, unter Ausschluss aus dem heutigen Zeitgeist empfinden, die Wege der Zukunft zu weisen. Über einen so erklärten deutschen Reich werden die Farben Schwarz-Weiß-Rot wieder Heimatrecht haben.

Der Wahlkampf ruft das deutsche Volk auf, sich zu betonen. Die Regierung ist ein Verbrechen. Alle Deutschen, die nicht sozialistisch denken, wägen die deutschnational!

Hugenberg.

Burgfrieden an der Berliner Universität.

Zu dem Konflikt an der Berliner Universität vom Donnerstag wird folgende amtliche Erklärung veröffentlicht:

Dem Rektor der Universität, Professor Säbels, liegen die förmlichen Erklärungen der studentischen Vertreter aller politischen Richtungen vor, daß die einzelnen Gruppen gewillt sind, den Burgfrieden in der Universität zu halten, damit der allgemeine Lehrbetrieb ungestört weitergehen kann und die hiesige Arbeit haben, sich aller Provokationen zu enthalten. Der Senat tritt am Sonnabend zusammen, um über die Maßnahmen zu beraten, die die Durchführung des Burgfriedens ermöglichen. Die Universität wird am Sonnabend, dem 2. Juli, wieder ihre Pforten öffnen. Die deutschnationale Studentenchaft an der Berliner Universität stellt in einem Aufruf fest, daß die deutschnationalen Studenten die Universität nicht verlassen betrachten und die Vorfälle auf das härteste beurteilen. Derartige Vorformulierung seien geeignet, die von ihnen geforderte Wiederherstellung der studentischen Selbstverwaltung unmöglich zu machen. Außerdem sind die deutschnationalen Studenten, daß die deutschen Hochschulen in ihrer heutigen Form mit Ver- und Verfreiheit gefährdet seien.

Das neue Filmgesetz.

Stärkere Devozung deutscher Filmarbeiter

Durch eine Verordnung des Reichsministers des Innern, die im Reichsgesetzblatt erlassen, in denen die neuen Bestimmungen über die Filmkontingente in Kraft getreten. Gegenüber den bisherigen Bestimmungen werden im Interesse der deutschen Filmindustrie und der deutschen Filmarbeiter alle solche Filme als besonders wertvoll als am wenigsten wichtige Filme bezeichnet, bei denen weder die Mitwirkenden in Deutschland hergestellt, noch die überwiegende Mehrheit der Mitwirkenden Deutsche sind.

Dieser von Reichsinnenministerium veranlaßte Gesetzesentwurf des Filmwesens wird amtlich dahin erläutert, daß eine stärkere Trennung zwischen ausländischen und deutschen Filmen sich in der Praxis als unmöglich notwendig erweisen hätte. Namentlich die Bestimmungen "deutsche Filme" müßte stärker gefaßt werden, um eine wirkliche Kontrolle zu ermöglichen. Die größten Schwierigkeiten sind auf diesem Gebiet mit Deutscher entstanden, zumal die bisherige Praxis darin liegt, die neuen Bestimmungen der deutschen Filme mit den Deutschen abzustimmen, also nicht als Ausländer zu behandeln. Dabei hat sich gezeigt, daß sich namentlich als Deutscher eine große Anzahl von Komparten aus den Amerikanern und vom Balkan eingeschleust. Es sind durch diese Verhältnisse nahezu unzahlbare Filmbände auf dem deutschen Filmmarkt entstanden. In einem ganz besonders trafen Fall, der als verhängnisvoll, fanden sich unter einer großen Anzahl von Komparten Namen, die nicht einmal einen ganz kurzen deutschen Satz sprechen konnten. Ferner konnte festgestellt werden, daß hinter diesen Filmen sich vielfach Elemente verbergen, die gar nicht oder unter falschen Namen angemeldet waren und eifrig in den verschiedenen Ländern von der Polizei verfolgt wurden.

Die Filmhersteller haben sich keineswegs an die Vorschriften gehalten, nur bei der offiziellen Filmbüro der Verlonal an gemeldet, sondern in den dafür bestimmten Fällen ihre Komparten geheim gehalten, um die Verfilmungen zu halten. Dadurch ist eine schwere Schädigung der deutschen Filmindustrie eingetreten und hier mußte Einhalt geschaffen werden, indem eine Kontrolle der Darsteller in bezug auf ihre Nationalität einseitig wird. Das war um so notwendiger, als gerade die arbeitslosen deutschen Darsteller von den Ausländern schwer benachteiligt worden sind.

NSDAP fordert Beamtenfreiheit.

Die "Nationalsozialistische Parteiforstellung" schreibt zu der neuen Rotterdamer Verordnung, die NSDAP hat die Reichsregierung nunmehr auch in der Durchführung dieser Reichsverordnung allen Sabotageacten gegenüber mit aller Entschiedenheit handle. Die nächste Aufgabe der Regierung werde es sein, dafür zu sorgen, daß alle noch bestehenden Ausnahmestimmungen auch die nationalsozialistische Bewegung, insbesondere die verfassungswidrigen Verbote für Beamte, die sich zum Nationalsozialismus bekennen, unersichtlich aufheben werden.

Am Konflikt Reichsänder ist von acht Zählern des Reiches gegen die neue Rotterdamer Verordnung. Die zur Zeit der Reichsregierung nunmehr auch in der Durchführung dieser Reichsverordnung allen Sabotageacten gegenüber mit aller Entschiedenheit handle. Die nächste Aufgabe der Regierung werde es sein, dafür zu sorgen, daß alle noch bestehenden Ausnahmestimmungen auch die nationalsozialistische Bewegung, insbesondere die verfassungswidrigen Verbote für Beamte, die sich zum Nationalsozialismus bekennen, unersichtlich aufheben werden.

In der offiziellen Moskauer "Inchitka" wird festgestellt, daß die russische Landwirtschaft den Nahrungsmittelpreis nicht erfüllen. Die Rückstände der Landwirtschaft betragen im ersten Quartal 60 bis 91,2 Prozent.

Die Pariser "Berat" meldet aus Chile: 102 Kommunistische Führer sind durch Regierungsbefehl deportiert und 16 erwidert worden. Die Ruhe in Chile kehrt zurück; der kommunistische Staat ist überwunden.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Washington: Die Lage in Dänemark wird in den amerikanischer Konsulatsberichten als "sehr ernst" bezeichnet. Man hört, daß 250 000 Kriegsausgebildete Truppen konzentriert hält. Das Ziel des kommenden japanischen Vorstoßes ist der große russische Dialektische Pazifiknot. Unter den Amerikanern schlingen die Japaner überall Branden zum Vorstoß auf russisches Gebiet.

Zwangsauslauf für Beamte in Amerika.

Präsident Hoover unterzeichnete die Vorlage, die eine neue Einbürgerung im Handbald des letzten Jahres in Höhe von 150 Millionen Dollar vorsieht. An Stelle der zum Senat angenommenen Prozenten Gehaltsfestsetzung tritt die Bestimmung, daß die Bundesangestellten mit einem Jahresgehalt über 1000 Dollar einen 20 Tage dauernden unbezahlten Jahresurlaub nehmen müssen.

Der "Rotterdammer Courant" meldet: Auch in Kanada nimmt die Rotterdamer überreichend an. Weitverbreitet sind die selber angebotene, daß die Farmer kein Geld haben. Kommunische Agitatoren sind am Werke, um die Bewegung in das "Bauernherd" der Bevölkerung zu leiten. Die Beamten der Regierung, unerwünschte Ausländer schnellstens abzuschaffen.

England konvertiert seine Kriegsanleihen.

Der englische Schatzkanzler Neville Chamberlain gab am Donnerstagabend im Unterhaus den großen Konvertierungsplan für die zwanzigjährige englische Kriegsanleihe bekannt. Letzter drei Milliarden Pfund Sterling (sechs drei Milliarden Mark) noch weiter beilehen. Chamberlain erklärte, die Regierung werde die Anleihe am 1. Dezember 1932 jedem zurückzahlen, der sich von heute in drei Zahlungen einlösen. Die Anleihe müßte bis zum 30. September gelöst sein. Die Besitzer der Anleihe würden jedoch zu gleicher Zeit aufgefordert, die Anleihe zu anderen Bedingungen neu zu zeichnen, und die Regierung werde alle große Masse der Anleihebesitzer der Aufforderung, die Anleihe weiter zu zeichnen, folgen werde. Das Schachamt werde in Übereinstimmung mit den Anfinhungen des Profitees den fälligen Teil der Anleihe am 1. Dezember 1932 zurückzahlen.

Die wichtigsten Änderungen sind folgende: Die Zinsen werden vom 1. Dezember 1932 ab 3 v. H. betragen. Weiter wird die Regierung die Anleihe jederzeit nach dem 1. Dezember 1932 zurückzahlen machen, und ferner wird der Name in "3-Prozentige Kriegsanleihe" umändert. Die Zinsen werden nach wie vor ohne Einkommensteuerabzug gezahlt werden. Auch die weiteren Steuererleichterung für die Anleihe werden bestehen bleiben. Anleihebesitzer, die die Anleihe haben, werden durch die große Masse der Anleihebesitzer einen Bonus von einem Pfund auf 100 Pfund ausgezahlt erhalten.

Es ist dies die größte Finanztransaktion, die bisher in der Welt vorgenommen worden ist.

Neues vom Tage

Kindeseinführung in Berlin.

Nach amerikanischem Muster.
Die Unterweltberliner haben neuerdings ihre verwerfliche Tätigkeit nach amerikanischem Vorbild ausgedehnt. Es hat sich dieser Tage sogar ein Fall von Kindeseinführung ereignet. Einem Gutmütigen, mit dem ein Unterweltberliner in Differenzen geraten war, wurde die zwölfjährige Tochter gewaltsam entführt und als Weibchen zur Welt gebracht. Erst einige Tage später, nachdem sich der Gutmütige zur gütlichen Beilegung des Konflikts entschlossen hatte, wurde das Mädchen von den Verbrechern wieder freigelassen. Es handelt sich also mehr um eine „interne“ Angelegenheit innerer dunkler Kreise, zu denen auch der Gutmütige in gewissen Beziehungen steht. Seine Weibchen liegt in der nördlichen Friedrichstraße in Berlin und ist das Stämmchen des „Münchener“ Zeitschriftenspiels. Die Berliner Polizei annehmlich aber auch jenen Anzeigen nach, wonach eine Unterweltberlinerin systematisch Erpressungen an Geschäftsleuten verübt, bei denen sie irgendwelche zweifelhaften Geschäftspraktiken, Demütigungskampagnen und ähnliches angestreift hat.

Ueberfall auf die Hausverwalter

Mehrere taubstumm Erben. — Sundert Marx größtmäßig zurückverharrt.

Ein überaus treuer Hausverwalter fand am Freitag nachmittag in der Dörschenerstraße in Hamburg statt. Vor etwa 14 Tagen war bei einem alten Ehepaar, die in diesem Hause verwalter sind, ein Mann erschienen, der sich für eine leihende Wohnung interessierte und entsprechende Auskünfte einholte. Freitag vormittag kam er wieder, unterhielt sich mit den Ehegatten über eine zu mietende Wohnung und erkundigte sich wieder. Gegen nachmittag führte der Mieter in Begleitung von zwei Männern in die Wohnung der Eheleute zurück. Mitternacht am alten Ehepaar befand sich eine Mörderin. Verwundet wurde ein Kind in der Wohnung, das Miete abgeliefert hatte. Die drei Männer erzwangen unter Bedrohung mit einem Revolver die Herausgabe einer Summe von etwa 3000 Mark. Auf Mitten der alten Eheleute, das man doch nicht unglücklich machen sollte, da ihnen das Geld doch nicht gehöre, wurden ihnen 100 Mark zurückgegeben. Nach dem Raube schiederten die Täter die Ueberfallenen weiter durch die Wohnung ein. Sie fanden dem Ehepaar und den Kindern mehrere Verletzungen die Fische aufzuzahlen und entkamen sich abhand.

Die erste Berliner Luftschiffahrt.

Im Hinblick auf die Verhältnisse in der letzten Zeit, die in Charlottenburg anlässlich des dieswöchentlichen Land auf dem Gelände zwischen dem physikalischen Institut und der Hardenbergstraße eine Luftschiffahrt hat, die von dem Arbeitsausschuss des Berliner Luftschiffverkehrs geleitet wurde.

An der Uebung beteiligte sich die Schutzpolizei, die Stadt Berlin, die Feuerweh, das hiesige Rettungswesen mit dem Roten Kreuz, der Arbeitermarxistverband und die Technische Hochschule. Unter der Annahme, daß ein Stadtkreis Berlins von einwöchigen Fliegern mit Bomben belegt werde, wurde ein ladungsfähiger Einflug derjenigen Organisationen geleitet, die im Hinblick auf die Lage des Lebens und Eigentums der Bevölkerung der Stadthauptstadt bereithalten. Die verantwortlichen amtlichen Stellen planen im Herbst eine großangelegte Luftschiffahrt der Berliner Bevölkerung vorzuführen.

Der 100.000. Passagier der „Europa“

Der Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, der am 1. Juli Neuport verließ und am 7. Juli in Bremerhaven eintrafen wird, befördert auf dieser Reise seinen 100.000. Passagier über den Atlantik.

Im März 1930 in den Nord-Expresstakt Bremen-Neuport eingeteilt, gewann der Dampfer „Europa“ gleich auf seiner Jungfernfahrt — wie vorher auch im Juli 1929 sein Schmelzschiff „Bremen“ — das „Blau Band des Ozeans“. Unter der bewährten Führung seines Kommandoborg Robinson hat der Schnelldampfer in diesen 2½ Jahren seitdem insgesamt 46 Rundreisen zwischen Bremen-Neuport-Bremen ausgeführt. Rund 304.000 Seemeilen — das sind ungefähr 600.000 Kilometer — hat er auf diesen Reisen zurückgelegt, was etwa einer 10maligen Umquerung der Erde entsprechen würde.

300 Jahre Universität Dorpat.

Die Universität Dorpat feierte in Anwesenheit des schwedischen Kronprinzen ihr 300jähriges Bestehen. Eine Kundgebung in der Nacht zum Donnerstag ging der Hauptfeier voraus, die in der Universitätskirche und in der Aula der Hochschule stattfand. Die erste Rede hielt in lateinischer Sprache der Rektor, Professor Kopp. Anschließend sprach der estländische Staatsratliche Demant die Glückwünsche der estländischen Regierung aus. Der schwedische Kronprinz überbrachte die Grüße seiner Regierung. Im Hinblick auf seine Rede wurde ihm die Ehrenbürgerrechte überreicht.

Vor 125 Jahren:



Die historische Begegnung zwischen Napoleon und der Königin Luise am 6. Juni 1815 in Wiltz. Frankreichs große Königin hat damals vergeblich um mildere Friedensbedingungen für ihr Land; wenige Jahre später war Napoleon auf St. Helena gefangen und Napoleon Sieger im Freiheitskampf.

Nächstliches Bootsunglück mit dem überlasteten Boot.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf dem Canal vor dem Reichstag der Dahnne zwischen Karolinenhof und Grünau, ereignete sich Freitag nach ein schweres Bootsunglück. Ein mit sechs Insassen fast überlastetes Boot, das durch einen Außenbordmotor angetrieben wurde, bekam ein Loch und ging unter.

Nur zwei Insassen konnten sich durch Schwimmen retten, die übrigen ertranken. Es handelt sich um den 30 Jahre alten Besitzer des Bootes, Paul Hoffmann aus der Breslauer Straße 34, den 30 Jahre alten Ernst Brachlow aus der Gubener Straße 19, die 34 Jahre alte Frau Magdalena Kropp aus Oberböhmische und deren 12jährige Tochter Dorotea.

Hoffmann hatte mit seinem Freunde Brachlow, seiner Bekannten, Frau Kropp und deren Tochter am Abend einen längeren Bootsausflug unternommen. In der zwölften Stunde lenkte er an der Gärtnerei „Martenlust“ am Ende der Müggelsee an. Sie hielten sich dort einige Zeit auf und wurden, als sie heimfahren wollten, von dem

Bootsdiener der Wirtschaft, dem 53 Jahre alten August Gomb, und seinem Freunde Paul Gerhard gebeten, beide noch einmal mitzunehmen. Trotz der schweren Ueberlastung stieg das Boot vom Ufer ab. Schon nach hundert Metern bekam das Boot ein Loch, vermutlich durch die Schraube des Außenbordmotors, und sackte schnell ab. Die ins Wasser Gefährten riefen um Hilfe, und von „Martenlust“ riefen sofort mehrere Ruderboote ab. Leider konnten sie jedoch in der Dunkelheit nicht viel ausrichten. Gomb, der ein guter Schwimmer ist, gelang es, die benutzte Frau Kropp zu fassen und an Land zu bringen; die Wiederbelebungsversuche blieben jedoch ohne Erfolg. Auch der Inhaber des Bootes, Hoffmann, konnte nur als Leiche geborgen werden. Die anderen rieten sich Gomb wie sein Freund durch Schwimmen.

Nach den beiden anderen Leichen wurde bald darauf von der Feuerwehr eine umfangreiche Suche unternommen. Die Leiche Brachlows konnte nach langem Suchen Freitagvormittag geborgen werden. Die Leiche des Kindes ist noch nicht gefunden.

Krankenscheine werden im „Schweidnitzer Keller“ ausgestellt.

Der Breslauer Ortskrankentafelverband. / Wie der V.D.R.-Vorstand „Ueberprüfungen“ unterbrachte.

Am Ständeprozess um die Breslauer Krankentafel wurden zunächst die kleinen Vermögensfälle gegenüber der Allgemeinen Krankentafel behandelt. Dabei interessierten vor allem die beiden Hauptangeklagten Ernst Barisch, der ehemalige Vizepräsident der V.D.R., und der stellvertretende Reichsorganisator, und der praktische Arzt Dr. Wiesner.

Barisch hat den drei Mißangeklagten, einem Kaufmann und zwei Ärzten, laufende Rechnungen ausgestellt, auf deren Kosten der V.D.R. handelte. Er hat drei Angeklagten um seine Freunde, denen es wirtschaftlich recht schlecht ging. Diese wandten sich in ihrer Not an Barisch, da dieser glaubte, in seiner Rolle ein Plus zu haben.

unterstützte er die drei mit Beträgen, die sich bei einem auf 1000, bei dem zweiten auf 2500 und bei dem dritten auf 8000 Mark beliefen.

Bei diesen Umwendungen war Barisch prozentual beteiligt. Der weit interessanteste Fall ist der des Dr. Wiesner. Wiesner war als Krankenscheinehalter des Breslauer Krankentafelverbandes tätig und hatte eine umfangreiche Krankenscheinepraxis. Er soll sich nun in der Weise unrechtmäßig bereichert haben, daß er häufig durch Barisch Vorhülle bekam und der Stelle viel

zu hohe Rechnungen für Zuschreibungen und Honorare einreichte. Durch die Manipulation ist die V.D.R. von Dr. Wiesner um 24000 Mark geschädigt worden. Dr. Wiesner gestand dies und erklärte, daß er wohl Vorhülle erhalten habe, die aber nach seiner Meinung verrechnet wurden. Er verweigert sich dagegen, daß seine Rechnungen zu hoch gewesen seien. Seine Krankenscheinepraxis lief mit einer übrigen Praxis nicht zu vergleichen. An den 24000 Mark, die Wiesner auf unredliche Weise erhielt, war Barisch beteiligt. Wiesner gab ihm je nach der Höhe der Zahlungen 20 bis 150 Mark.

Es wurden dann eine Reihe von Zeugen vernommen, die sich über die wirtschaftliche Lage des Dr. Wiesner äußerten. Trotz seiner angeblich guten Krankenscheinepraxis hat er sich hundert in schlechten Vermögensverhältnissen befunden. Er hatte nicht nur erhebliche Steuer- und Darlehensschulden, sondern ließ sich außerdem von der V.D.R. dauernd Vorhülle zahlen. Im Laufe der Verhandlung wurde festgestellt, daß Dr. Wiesner sehr viel in Lokalen verbrachte und zum Beispiel im Schweidnitzer Keller wiederholte Krankenscheine ausstellte. Es ergab sich, daß Dr. Wiesner innerhalb von dreizehn Jahren 14000 Mark von der V.D.R. erhalten hat. Demnach hätte er pro Tag 40 Zuschreibungen ausführen müssen, was praktisch ganz unmöglich ist.

Vierter Deutscher Reichstriegetag des Ruffhäuser-Bundes.

Der vom 1.—4. Juli in Dortmund stattfindende IV. Deutsche Reichstriegetag des Ruffhäuser-Bundes wurde am Freitag mit einem Preisbewerbung eingeleitet, an dem die Bundesleitung und die Führer der Landesverbände sowie zahlreiche geladene Gäste teilnahmen. Der erste Bundespräsident, General der Artillerie von Horn, erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß der Ruffhäuser-Bund mit seinen rund drei Millionen Mitgliedern der größte Fremdenbund der Welt sei. Der Bund sei zwar politisch ungebunden, aber in seiner intensiven Verfolgung vaterländischer Ziele eine nationale ersten

Ranges. Je mehr der Einfluß der Parteien zurückgehe, desto mehr würden die Bünde an Bedeutung gewinnen.

Der Kampf des Ruffhäuser-Bundes gegen vor allem gegen die Kriegsgeldwäse, für die Weidberechtigung in der Elzger Zeit und Weidrecht und für die Verwirklichung des großdeutschen Gedanken.

Der zweite Präsident, Generalmajor a. D. Ritter von Beck, betonte als Vertreter Bayerns und im Namen der süddeutschen Landesverbände mit höchstem Nachdruck und unter spontanem Beifall der Anwesenden,

daß Süddeutschland seit zum Reich Zuge. Bayern erlaube es als Schmach, wenn an seiner Reichstreu gescheitelt werde. Es müßte aber fordern, daß die Eigenrechte der Länder ungeschwächt erhalten blieben. Es sei wertvollste Deutschland, das dagegen sei, daß die deutschen Länder zu Provinzen gemacht würden. Auf das höchste an der Spitze sei die Reichsflagge des alten Reiches, das eine Volksgemeinschaft befruchtete.

Weiter sprach Generalmajor von Ende-Port über die Tätigkeit der Ruffhäuser-Bundbewegung und der Präsident des mittelfränkischen Provinzial-Kriegerverbandes, Justizrat Dr. Köber.

Auf dem Begrüßungsabend im alten Rathhausaal, an dem sich außer der geladenen Bundesleitung die Spitzen der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden eingefunden hatten, entbot Oberbürgermeister Dr. Eichhoff General von Horn die herzlichsten Willkommen. Der Redner brachte die Art der Kriegerverband Dortmund dem Bundesführer General von Horn auf dem Saalplatz einen Gedächtnis, der ungeschickte Fäulnis von Reichstagen anordnete. Nach dem Aufmarsch der zahlreichen Kriegerverbände hielt der Vorsitzende des Kreisverbandes Dortmund den Bundesführer in den Mauern der alten Reichs- und Rathhausaal Dortmund mitkommen. General von Horn dankte der Stadt Dortmund in bewegten Worten für die Guldiana. Mit dem Japanstreich und dem Absterben des Reichskönigs fand die Grundlegung ihren Abschluß.

Regenschirme aus Papier.

Ein amerikanischer Regenschirmfabrikant hat auf ein originelles Idee verfallen. Da in den Vereinigten Staaten wie auch in England das Tragen eines Regenschirms immer mehr zum guten Ton gehört, die Anschaffung eines solchen Gegenstandes bei den schlechten Zeiten aber nicht leicht zu bewerkstelligen ist, hat der fündige Geschäftsmann Regenschirme aus Papier in den Handel, die nur 5 Cents kosten und ausziehen, wie aus Aluminium hergestellt. Aber die Käufer dieser modernen Regenschirme wurden immer enttäuscht, denn im Regen boten sie natürlich keinen Schutz und schmutzten auch so leicht, daß sie rasch weggeworfen werden mußten.

Die Käufer fügten sich betrogen und verfluchten den Fabrikanten auf Abgabe ihres Geldes. Der Geschäftsmann, der infolge des klärenden Absterben des Personal verabschiedet und seine Fabrik veräußert hatte, fiel aus allen Wolken. Doch vor Gericht wurde ihm nur unterlag, daß er die von ihm hergestellten Schirme unter der Bezeichnung „Regenschirme“ in den Handel bringt. So hat er sich denn rasch von seinem Erfolg erloht und mit der ihm eigenen Kühnheit ungeschickelt. Er verkauft jetzt seine Regenschirme für 10 Cents das Stück als Sonnenchirme!

Zippenlinien deuten den Charakter.

Die neueste Variante, sogen. physiognomische Deutung, die in Paris übliche Zippen treibt, besteht darin, den Charakter eines Person von den Zippen abzulesen. Man behauptet allerdings schon früher, daß der Mund für die Charakterfeststellung eines Menschen sehr wichtig sei, aber es blieb der Meinung der Pariser „Finghischen“ Verdingung vorbehalten, diese einfache Charakterdeutung zu einer Wissenschaft auszubauen. Das erste Stadium der neuen Technik besteht darin, sich zu versichern, daß die Zippen des Beobachtungsobjekts rot gefärbt sind. Daran ergibt sich schon, daß für diese Verurteilung in erster Linie die Damen in Betracht kommen, für die der Zippenfall ja ein amtlichbesichtigtes Toilettenrequisit ist. Die Dame mit den roten Lippen wird nach angeforderter, ihre Lippen auf einem Stück Papier abzubringen. Es soll dann für den Dentist eine Kleinigkeit sein, aus den Zippenlinien den Charakter der Person festzustellen.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt in

Nr. 27
an Bildern

Die Reparationskonferenz
in Lausanne
Aus aller Welt
Die Stadt d. schönen Brunnen
Indische Reisebilder
Das 1. Glöcknermuseum d. Welt
Kirchenfest auf dem Petersberg
Mitteldeutsche
Leichtathletik-Meisterschaften
10 Jahre Polizei-Sport-Verein

*
Einzelsverkauf
in unseren Geschäftsstellen und
an allen Zeitungsständen

Aus der Umgebung. Keine Gemeinde ohne Fehlbetrag

Aus der Schöfkelle gestürzt und schwer verletzt.

Keuna. Am Donnerstag ereignete sich im Ortsteil Krölling ein schwerer Unfall, bei dem durch stürmende Seebrise verursacht wurde. Der vom Felde heimkehrende Kandidat U. A. P. ...

Bau eines Tischspielhauses.

Keuna. Jährlich kommt man in Keuna an einem Bretterbau die vielerprechende Anfängerklassen. Am 1. Mai eröffnen wir an dieser Stelle ein erstes Spielhaus. ...

Spielende Kinder verhafteten Unfall.

Keuna. Ein junger Radfahrer, der Kaufmann H. von Keuna, fuhr am Freitag in der Oberstraße an einer Gruppe spielender Kinder vorbei. ...

Unfriedliche Nachbarn.

Keuna. In der sogenannten Sandverfaltung kam es am Freitag abend wieder einmal zu unheimlichen Kämpfen. ...

Zirkus auch in Keuna.

Keuna. Am gleichen Augenblick, wo in Merseburg der Zirkus Wald seine Zelte aufschlägt, hat sich auch in Keuna, und zwar am dem Platz an der ...

Pumpwerk wird abgerufen.

Söffen. Das ehemalige Pumpwerk mit Gebäude, Motor und Maschinen ist von Herrn ...

Leipziger Brief.

Deutscher Viedertag in Leipzig. — Ein Viedertag sammelt. — Viedertage und rote Terror. Ueber Männerangelegenheiten werden heute auch ...

Hilfendorf. In der am Donnerstag stattgefundenen Gemeindevorstellung im ...

R. Kaiser aus Wulmsitz gekauft und abgekauft worden, da der neue Besitzer beabsichtigt, daraus ein Gartenhaus zu bauen.

Außer Verfolgung gesetzt.

Schwenditz. Frau Anna Liebschütz von hier, ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft durch Beschluss der Zivilkammer des Landgerichts ...

75 Jahre Mag. Dr. Jahn.

Schwenditz. Heute, am 2. Juli, kann die Landratskanzlei die Nachricht mitteilen, dass der ...

Reinigt den Bachlauf!

Creyau. Der hiesige Gemeindevorsteher hat mit Rücksicht auf den jetzt niedrigen Wasserstand ...

Fackelzug und Fackeltanz.

Burgliebenau. Durch Gemeindevorsteher ...

Verflammte Furen.

Döllnitz. Die hiesige Eiserbahn ist infolge des letzten Schneeeisverfalls verflammt, ...

Gerade in der Bettlerbranche muß man sein Fach aus dem Effeff verstehen.

Keuna. Bei einem Anwohner der Rumpner Landstraße war seit einiger Zeit ein prächtiger Schäferhund in Pflege gegeben. ...

Gerade in der Bettlerbranche muß man sein Fach aus dem Effeff verstehen.

Keuna. Bei einem Anwohner der Rumpner Landstraße war seit einiger Zeit ein prächtiger Schäferhund in Pflege gegeben. ...

Don des Ständesamtern.

Mücheln. Im Monat Juni wurden hier 14 Geburten (5 männlich, 9 weiblich) 3 Sterbefälle (1 männlich, 2 weiblich) und 5 Beschäftigungen eingetragen.

St. Michel-St. Ulrich.

Im letzten Monat wurden 1 Geburten (männlich), keine Beschäftigung und zwei Geburten (männlich) beurkundet.

Reumark.

Im vergangenen Monat wurden hier 15 Geburten (5 männlich, 10 weiblich), 3 Sterbefälle (2 männlich, 1 weiblich) beurkundet.

Bad Lauchstädt.

Im Monat Juni wurden hier 3 Geburten, 1 Beschäftigung und 2 Sterbefälle beurkundet.

Söffen.

Im Monat Juni wurden beim hiesigen Ständesamt 2 Geburten (2 Mädchen) 2 Todesfälle und 1 Beschäftigung beurkundet.

Burgliebenau.

Im Monat Juni wurden beim hiesigen Ständesamt nur 3 Geburten (2 Mädchen und 1 Knabe) registriert.

Gängertreffen.

Bad Lauchstädt. Am kommenden Sonntag veranstaltet der Gau „Schichtler Barte“ im Deutschen Sängerbund hier ein großes Sängertreffen.

Gartenfest der Biochemiker.

Bad Lauchstädt. Der hiesige Biochemische Verein veranstaltet morgen im Garten des Bahnhofs ein Sommer- und Gartenfest.

Weiterprüfung bestanden.

Reumark. Die Weiterprüfung im Klempnerhandwerk hat Werner Tramme von hier vor der Sonderkammer in Halle bestanden.

Er lebt noch!

Corbetta. Wir meldeten am Donnerstag von einem schweren Unfall, an dessen Folgen der Arbeiter Krause von hier gestorben sein sollte. ...

Durch Glasplitter schwer verletzt.

Arnsdorf. Der vierjährige Sohn des Arbeiters Frenzel trat am Freitagvormittag beim Baden im Dorfteich in eine zerplatzte Bierflasche. ...

Gemeindevorsteherwahl.

Söffen. Bei der am Donnerstagabend in der Schule infolge längerer Erkrankung des Gemeindevorstehers ...

Keine Gemeinde ohne Fehlbetrag

Keine Gemeinde ohne Fehlbetrag. Die hiesigen Gemeindevorstellungen im Monat Juni zeigen ein allgemeines Bild. ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

20 Jahre Turnverein Jahn.

Gr.-Gräfenroda. Der hiesige Turnverein feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen, das mit der Weihe einer neuen Turnhalle verbunden ist.

Alles in Ordnung!

St. Michel-St. Ulrich. Am Donnerstag fand hier eine Revision der Feuerlöschgeräte durch Kreisbrandmeister ...

merkt ebenfalls eine einflussreiche Wirkung auf Schloß Schwanberg geltend und danach Oberweißbach mit dem Föhrenberg.

Es muß schon ein ungewöhnlich mächtiger Mensch sein, der sich von Abt, einer Vierstunde von diesem schönen Schloß Thüringer Berg...

Genau der Weg zum letzten der Bauarbeiten, Schwanberg, angestrebt wird, ist nach der Schilderung in den einschlägigen Berichten um Schwanberg...

Singend

Der aufstrebende Kurort, der Schwanberg, ist nach hier die schönste und die besten, weil der Föhrenberg beinahe 1/2 (Stunden) und bei weitem mehr absteigt...

Bad Jümenau in Thüringen.

Der Anfang der diesjährigen Sommerferien vor gut. Klebrige Kurorte, billige und bequeme Unterbringung in modernen eingerichteten Hotels...

Erfurt, die Luther-, Blumen- und Domstadt.

Verkehrs- und Wirtschaftsmittelpunkt Thüringens mit 141 000 Einwohnern, zugleich die einzige Großstadt am Thüringer Wald...

Konrad Adolf von Schwaben wiederholt einkehrte, und das Haus zum Schwarzen Löwen, in welchem die Gemahlin Maria Eleonore während der Schlacht bei Mühlhausen...

und Gesellschaften Weimar und Jümenau, den Freuentrollen bei Saalfeld, Schwarzburg, Reichenberg und anderen bedeutenden Thüringer Kurorten...

Schmiedefeld am Rennsteig.

Am Fuße des herrlichen Berges Thüringens, des Großen Finsterebers (944 Meter hoch), liegt der schöne Gebirgsschloß Schmiedefeld am Rennsteig...

In den letzten Jahren ist durch Straßen-, Sanitations- und Wasserleitungsarbeiten, Schließung eines schönen Bahnhofsplatzes mit Gartengelände...

Recht nur der Ort selbst bietet viel Angenehmes, sondern Schmiedefeld ist vor allem Ausgangspunkt für schöne Höhen und Ländchen des Thüringer Waldes...

Der Ferien-Resort-Veren e. V., Hildesheim, hat den Vertrag von 52,50 Mark an und ab Berlin achtjährige Gesellschaftsfabrikanten...



Wacht Ferienfreude in Thüringen

Pasha Post Pölsch-Land, Bahndorf, Ziegenrind, Diercke Postanstalt, 1000 m. Höhe, herrliche Ausblicke...

Georgenhof 387 m. Rel. Sommerfrische mit bestem Wasser, herrliche Ausblicke, Kabinen auf d. Hammerloch...

Kurhaus Schützenhof Herrlich am Hammerloch und Hochwald gelegen. Beliebte Sommerfrische - Wochenende - Parkplatz...

Oberhof i. Th. 850-1000 m. Höhenkurort, nahe dem Rennsteig u. im höchsten Gipfel des Thüringer Waldes...

KURMITTELHEIM OBERHOF am Thür. Wald, Tamborke 216 m. Höhe, herrliche Ausblicke...

Das Haus Quisiana Anerkannt guter Aufenthalt. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser...

Schmücke PostOberhof. Schneepost 1000 m. Höhe, herrliche Ausblicke, herrliche Ferienfrische...

Winterschers Park-Hotel Das Haus der guten Familien. Ruhige Lage, abseits der Autostraße...

Meura 650 m. Höhenkurort, 20 Min. vom Bahnhof Sondershausen, ohne Industrie, würdige Höhenluft...

Schützenhof Gast- u. Pensionshaus Anerkannt gute Küche, freundliche Zimmer, Garage, Fernruf Oberweißbach 100...

Gast- und Pensionshaus 'zum Meurastein' mit Pendel-Haus, eigene Fleischerei, altbekanntes Haus...

Reichsherrn-Gelände Seit über 100 (Moorbad, Bade u. Balkkurort in wald. Umgebung, Güst. Bahn-u. Postkurort-Verbind.

Bad Berka (Moorbad, Bade u. Balkkurort in wald. Umgebung, Güst. Bahn-u. Postkurort-Verbind.

Kur-Kaffee und Restaurant Schönster Aufenthalt Bad Berka. Beliebteste Ausflugsstätte am Reichs-Ehrenhain...

Blankenhain Luftkurort a. Reichsherrn. Schöne und bequeme Eingänge zum Ehrenhaingelände...

Schützenhaus Beliebte Einkerstätte in ruhiger Lage mit herrlichem Park, Pensionat für Erholungsbedürftige...

Sanatorium Nerven-Innere-Stockschelkranke. Diät-Physik. Therapie, Psychotherapie, Regenerations-Kuren...

Thermalbad Hofgasteln bereinigt mit feiner, weichen, hydrokarbonatischen heißen Bädern, mit ihrer einzig bestehenden Heilwirkung...

Rund um die WARTBURG in WESTTHÜRINGEN (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Hilfers (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

GASTHAUS 'ZUM ENGEL' (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Hallenordheim (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Hotel Zum Hirsch (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Eisenach (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Haus Karthäuserhof u. Zillertal (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Frausenrode (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Kurhaus Buchonia (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Bayern (Röhren, Auslässe nach Ruine Auerberg, dem Bilitzstein, auf die Wassertrappe, nach der Milsburg...

Falkenstein (Schneidersammer), zwischen Probstzella und Lauenstein im schönsten Teil des Thüringer Waldes...

Falkensteiner Bier Brauerei Karl Schneider (Schneidersammer), bekanntes bayerisches Brauerei-Gasthaus mit großem Gastgarten...

Wir wollten uns doch das Tageblatt nachsenden lassen

Willkommen auf Burg Ranis

Die alte Kaiserpfalz zwischen Saalfeld und Pölsch. - Gaststätte, Fremdenzimmer - in Das Haus der guten Küche

50 Jahre goldenen Lust Bockswiese Waldseebad Oberhof Deutsches Haus

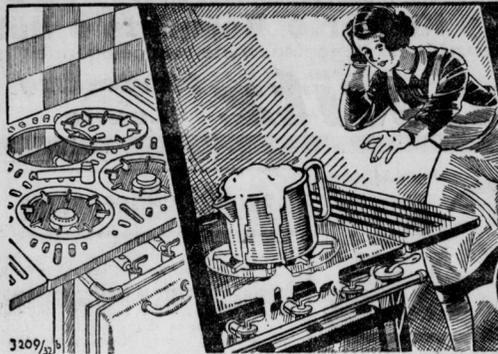
Direkte Suburban u. Gesundheitsförderung von u. n. Salmterre, Oberhof, Deutscherhof, u. D. Salmterre, Oberhof, Deutscherhof, u. D. Salmterre, Oberhof, Deutscherhof...

Lichtentels Stadt in Bayern, 4500 Einwohner, an der Eisenbahn, am Fuße des Hohensteinberg...

Schloß Banz Die Perle des oberen Mainlandes, mit der 14. u. 15. Jahrh. erbauten Schloß-Wirtschaft, Ausflugsort und Sommerfrische...



Die Milch läuft über--



Das gibt häßliche Verkrustungen an Herd und Gasbrenner. Auch hier hilft Ihnen (IM) Herdplatte und Brenner werden mit heißer (IM)-Lösung im Handumdrehen wieder tadellos sauber, die Öffnungen des Gasbrenners sind schnell vom Schmier befreit und alle Flämmchen brennen wieder voll. Überall, wo Fett und Schmutz entstanden sind, wirkt eine heiße (IM)-Lösung wahre Wunder.

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeebäffel (IM) für eine normale Aufwuschschüssel. So ergiebig ist es!



zum Aufwaschen. Spülen. Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät!

Hergestellt in den Persilwerken.



Todesfälle
Hemsdorf Radolf Wöbbling, fen. 76 J.
Halle Gertrude Wirth, 81 J.
Pölsig Elisabeth Pieperhoff, geb. Becker, 49 J., Meerb. 4. Juli, 18,45 Uhr. Südfriedhof.

Statt Karten!
Für die überaus reichen Ebrungen und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit sagen wir hiemit unseren herzlichsten Dank.
Collob Rabenstein u. Frau Emma geb. Junge
Ober-Kriegfriedt. den 25. Juni 1932.

Verreist
Zahnarzt Thörmer
Gothardstr. 20

Reisende
für Privatsachen und berufliche Zwecke. Große Auswahl an Reiseartikeln. Vertriebsstelle für **sofort bar** ausgestellt. Schöneberg 256. Plauen/Vogel.
Herzliche Wohnung
Bohlstraße 4 zu vermieten.
Juliusstraße 30/31

Schlaffelle
frei
Rohmarkt 4.

4 Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Zubeh. sof. zu vermieten u. am 1. August zu beziehen. Zu erfragen: Gotthardstraße 29, 1 Treppe rechts

5-6-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh. und Garten od. Balkon zum 1. Oktober oder früher geräumt.
Frenkel Untenplan 9

Neue Kartoffeln
Blitz-Bezugquelle
R. Freygang
Gr. Mittelstr. 7
Telefon 2434

Wer sucht der findet
eine Wohnung leer oder möbliert zu Miet oder ein Haus zu kaufen
wer schnell Waren umsetzen oder totes Inventar verwerten will.
gibt eine Klein-Anzeige im Merseburger Tageblatt auf und in wenigen Tagen findet er das Gesuchte bezw. ergibt den Erfolg. Kleine Anzeigen - Große Wirkung.

Kapitalanlage
2 Schlagler auf dem Möbelsmarkt
Schlafzimmer echt Eiche nur 440.-
Spelsezimmer-Büfett. Eiche nur 160.-

Möbel-Harnisch
Oelgrube 1

Kochlehrer
bei einjähr. Lehrzeit.
Walter Schwerte,
Got. Schwarz, Adler,
Stendal.

Junges Mädchen
Kochlehrling
Hofstraße 21, 2. Etage.
Kochlehrling
Hofstraße 21, 2. Etage.

Hausmutter
wo es sich im Kochen ausbilden kann. 2 J. Wohnen erlernen. 2 J. Köcheln erlernen. 2 J. Waschen erlernen. 2 J. Waschen erlernen. 2 J. Waschen erlernen.

Mädchen
b. Bande, 20 J., alt, welches 3 Jahre in Geschloßhaus, tätig war, sucht 1. 15. Juli oder früher, Stellung in Privathaus, sehr gutes Zeugnis vorh. Auswärts. Angeb. sind zu richten an: Marie Schmidt, Pläntelborn b. Stadt Mansfeld, Klostermannstraße, Land.

Mädchen
20 J., sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung als **Wohnmädchen** evtl. in allen häusl. Arbeiten. Gute Zeugnisse vorh. Off. evtl. Frau Winter, Großb. b. Könnern, Land.

Teilhaber
mit 2 bis 3000 M. Einlage (die abbezahlt wird) von **Sechziger** 2. gutgebrachten ausschließl. reichem Geschäft sof. gesucht. Angeb. unt. N 2230 an die Exp. d. Bl. Zeitung.

Mädchen
18 J., vom Lande, 1. Juli in Gastwirtschaft gesucht. **Walter Pfeiffer**, „Zum Sternchen“, Wulfstraße 1, Th.

Kochlehrling
nicht unt. 18 Jahr, für sofort gesucht. 1. Jahr löst sich auf. **Post, Braunsdorf bei Querfurt**, „Deutsche Wirt.“

Gutgeh. Bäckerei
Hort zu modern gef. **30 Jahre** alt. **Off. unt. N 3471 an die Exp. d. Bl.**

Freuhsich-Südd. Costerie
Die Erneuerungsfrist zur 4. Klasse läuft Mittwoch, den 6. Juli ab.

Mädchen
(20 J. selte Zeug.) sucht Stellung im Haushalt. **Ed. Deber, Seiffelb. Tiergarten Nr. 20.**

Haushälterin
wo es sich im Kochen ausbilden kann. 2 J. Wohnen erlernen. 2 J. Köcheln erlernen. 2 J. Waschen erlernen. 2 J. Waschen erlernen.

Mädchen
b. Bande, 20 J., alt, welches 3 Jahre in Geschloßhaus, tätig war, sucht 1. 15. Juli oder früher, Stellung in Privathaus, sehr gutes Zeugnis vorh. Auswärts. Angeb. sind zu richten an: Marie Schmidt, Pläntelborn b. Stadt Mansfeld, Klostermannstraße, Land.

Mädchen
20 J., sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung als **Wohnmädchen** evtl. in allen häusl. Arbeiten. Gute Zeugnisse vorh. Off. evtl. Frau Winter, Großb. b. Könnern, Land.

Teilhaber
mit 2 bis 3000 M. Einlage (die abbezahlt wird) von **Sechziger** 2. gutgebrachten ausschließl. reichem Geschäft sof. gesucht. Angeb. unt. N 2230 an die Exp. d. Bl. Zeitung.

Mädchen
18 J., vom Lande, 1. Juli in Gastwirtschaft gesucht. **Walter Pfeiffer**, „Zum Sternchen“, Wulfstraße 1, Th.

Kochlehrling
nicht unt. 18 Jahr, für sofort gesucht. 1. Jahr löst sich auf. **Post, Braunsdorf bei Querfurt**, „Deutsche Wirt.“

Gutgeh. Bäckerei
Hort zu modern gef. **30 Jahre** alt. **Off. unt. N 3471 an die Exp. d. Bl.**

Freuhsich-Südd. Costerie
Die Erneuerungsfrist zur 4. Klasse läuft Mittwoch, den 6. Juli ab.

Mädchen
(20 J. selte Zeug.) sucht Stellung im Haushalt. **Ed. Deber, Seiffelb. Tiergarten Nr. 20.**

Haushälterin
wo es sich im Kochen ausbilden kann. 2 J. Wohnen erlernen. 2 J. Köcheln erlernen. 2 J. Waschen erlernen. 2 J. Waschen erlernen.

Mädchen
b. Bande, 20 J., alt, welches 3 Jahre in Geschloßhaus, tätig war, sucht 1. 15. Juli oder früher, Stellung in Privathaus, sehr gutes Zeugnis vorh. Auswärts. Angeb. sind zu richten an: Marie Schmidt, Pläntelborn b. Stadt Mansfeld, Klostermannstraße, Land.

Mädchen
20 J., sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung als **Wohnmädchen** evtl. in allen häusl. Arbeiten. Gute Zeugnisse vorh. Off. evtl. Frau Winter, Großb. b. Könnern, Land.

Teilhaber
mit 2 bis 3000 M. Einlage (die abbezahlt wird) von **Sechziger** 2. gutgebrachten ausschließl. reichem Geschäft sof. gesucht. Angeb. unt. N 2230 an die Exp. d. Bl. Zeitung.

Mädchen
18 J., vom Lande, 1. Juli in Gastwirtschaft gesucht. **Walter Pfeiffer**, „Zum Sternchen“, Wulfstraße 1, Th.

Kochlehrling
nicht unt. 18 Jahr, für sofort gesucht. 1. Jahr löst sich auf. **Post, Braunsdorf bei Querfurt**, „Deutsche Wirt.“

Gutgeh. Bäckerei
Hort zu modern gef. **30 Jahre** alt. **Off. unt. N 3471 an die Exp. d. Bl.**

Freuhsich-Südd. Costerie
Die Erneuerungsfrist zur 4. Klasse läuft Mittwoch, den 6. Juli ab.

Mädchen
(20 J. selte Zeug.) sucht Stellung im Haushalt. **Ed. Deber, Seiffelb. Tiergarten Nr. 20.**

Haushälterin
wo es sich im Kochen ausbilden kann. 2 J. Wohnen erlernen. 2 J. Köcheln erlernen. 2 J. Waschen erlernen. 2 J. Waschen erlernen.

Mädchen
b. Bande, 20 J., alt, welches 3 Jahre in Geschloßhaus, tätig war, sucht 1. 15. Juli oder früher, Stellung in Privathaus, sehr gutes Zeugnis vorh. Auswärts. Angeb. sind zu richten an: Marie Schmidt, Pläntelborn b. Stadt Mansfeld, Klostermannstraße, Land.

Mädchen
20 J., sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung als **Wohnmädchen** evtl. in allen häusl. Arbeiten. Gute Zeugnisse vorh. Off. evtl. Frau Winter, Großb. b. Könnern, Land.

Teilhaber
mit 2 bis 3000 M. Einlage (die abbezahlt wird) von **Sechziger** 2. gutgebrachten ausschließl. reichem Geschäft sof. gesucht. Angeb. unt. N 2230 an die Exp. d. Bl. Zeitung.

Mädchen
18 J., vom Lande, 1. Juli in Gastwirtschaft gesucht. **Walter Pfeiffer**, „Zum Sternchen“, Wulfstraße 1, Th.

Kochlehrling
nicht unt. 18 Jahr, für sofort gesucht. 1. Jahr löst sich auf. **Post, Braunsdorf bei Querfurt**, „Deutsche Wirt.“

Gutgeh. Bäckerei
Hort zu modern gef. **30 Jahre** alt. **Off. unt. N 3471 an die Exp. d. Bl.**

Krampfadergeschwür!
Seit 4 Jahren habe ich an den Füßen Krampfadergeschwüre. Ich bin längere Zeit bei mehreren Ärzten in Behandlung gewesen, ohne daß sich das Leiden besserte. In der Behandlung Ihres Krampfadern-Pulvers ist die Wunde an einem Fuß ganz und an anderen fast geheilt. Überhaupt ist das körperliche Befinden nach der Anwendung sehr gut. Ich werde Ihr Wunder weiter empfehlen. So schreibt **Bauf Wiesner, Merseburg**, Weinsteiner Straße 51, am 24. April 1932.

Hilbert's Indisches Krampfadern-Pulver besteht aus 10 verschiedenen meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und gemahlen. Dabei absolut nicht. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal, enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Atmungswege des Lungensystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Adrenalin-Krankheiten, rheumatische Kopf- und Rückenbeschwerden, Blutzirkulationsstörungen. Schmeckt 3-4 M. reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag, nur 20 Pf. Vorkriegs in den Apotheken in Merseburg, Leuna, Neumark, Mücheln, Ammenacker, Lautschütz, Dierberg, Schatzschütz, Querfurt und in allen Apotheken in den umliegenden Städten.

Markt 24
a unserer Filiale liegen die 5 Mitabblätter:
Merseburger Tageblatt, Merseburg
Saale Zeitung, Halle
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
Weimarische Zeitung, Weimar
Eisenacher Zeitung, Eisenach
nur gef. Einsicht aus

Besuchen Sie uns!
a unserer Filiale liegen die 5 Mitabblätter:
Merseburger Tageblatt, Merseburg
Saale Zeitung, Halle
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
Weimarische Zeitung, Weimar
Eisenacher Zeitung, Eisenach
nur gef. Einsicht aus

Merseburger Tageblatt
a unserer Filiale liegen die 5 Mitabblätter:
Merseburger Tageblatt, Merseburg
Saale Zeitung, Halle
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
Weimarische Zeitung, Weimar
Eisenacher Zeitung, Eisenach
nur gef. Einsicht aus

Dicksein ist nicht Schicksal!
Sie brauchen sich nicht damit abzugeben, aber Sie müssen etwas dagegen tun. **Dr. Ernst Richter's Fetteschmelzer** entfernt die überschüssigen Fettablagerungen leicht und sicher. Er schmeckt gut, entfernt die Lebererkrankungen und erhält den Körper schlank, jung und gesund. **Preis 24 M. 1.80**. Kurpackung 24 M. 1.80. **Dr. Ernst Richter's Fetteschmelzer** entfernt die überschüssigen Fettablagerungen leicht und sicher. Er schmeckt gut, entfernt die Lebererkrankungen und erhält den Körper schlank, jung und gesund. **Preis 24 M. 1.80**. Kurpackung 24 M. 1.80.

Farben Lacke Pinsel Schablonen usw.
ist über **100 Jahre** bekannt
Rich. Ortmann
Hauptstadt
Schmale Straße 15
Mittl. des Rabenstap.

Abgelassene herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung
mit Kegelbad, Wädhentimmer, WC u. anst. Zubehör, mit groß. Garten, fast 136 Marf für 120 Marf monatlich, sofort oder später zu vermieten.
Wietmar, Gerlitz-Anlagen-Nr. 32.

Freundlich gelegene Wohnung
geeignet für Rechtsanwält. **Bahnstraße** 11, zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

3 1/2 - 4-Zimmer-Wohnung
möglichst 1. Et., für 2 Person., Beamtenhaushalt ger. Offert unt. N 3304 an die Exp. d. Bl.

Ruhige, freundliche, gepflanzte Krankenpflegerin
übernimmt Nachtd. u. Tagespflege ge. beidseid. Vergütung, auch außerhalb. **Elisabeth Schulze, Merseburg**, Welche Mauer 10, II

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

Wandwirtschaft!
25 J. alt, mittlere Größe, mit 2000 St. Vermögen, sucht sof. Stellung in kleinerer Wandwirtschaft, wo sich Einkommen leicht ausged. ist. Angeb. unt. N 3303 an die Exp. d. Bl.

